

Unseri Baseldytsch-Kolumne : der Dirigänt und Mezeen Paul Sacher

Autor(en): **Trachsler, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 1: **Instrumentalmusik : über Musiker und Orchester in Basel**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Dirigänt und Mezeen Paul Sacher

Fir der Paul Sacher (1906–1999) isch d Muusig lääbeslang der Mittelpunggt vo sym Dänggen und Schaffe gsii. Er het Muusigwisseschaft bym Karl Nef, Brofässer an der Uniwersideet Basel, und Dirigiere bym eeschtryychische Dirigänt Felix Weingartner gleert, wo als Scheffdirigänt am Stadttheater und der AMG in Basel gwiirggt und 1929 d Eeredoggteerwiirdi vo der Uni bikoo het. Scho zue sällere Zyt het sich der Paul Sacher als Grinder vom Basler Kammerorkeschter und vo der 'Ortsgruppe Basel der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik' e Namme gmacht. Er het derno d Muusig vom 20. Jorhundert maasgäblig voraabrocht.

Der Paul Sacher het 1934 d Maja Hoffmann-Stehlin ghyrote, d Witwe vom Emanuel Hoffmann, wo der Soon gsii isch vom Fritz Hoffmann-La Roche, em Grinder vom glyychnaamige Pharma-Unternämme Hoffmann-La Roche. Wäge de finanzielle Mittel, won em Paul Sacher dur d Hyrot mit der Maja Hoffmann zuegflosse sinn, het er kenne bedytende Komponischte Wäärgguffdräg zuehaa, zem Byspiil em Béla Bartok, em Igor Strawinsky und em Anton Webern. librigens: D Paul Sacher Stiftig, wo ir Domizyyl am Minschterblatz 4 het, verwaltet unter anderem der Nooloss vom Strawinsky und vom Webern.



Der Paul Sacher het als Dirigänt au d Uuruff'fierig vo Wäärgg, won er in Uffdraag gää het, glaitet. Es sinn meer als 30 Komponischte, wo mit der Zyt Uffdraagsnäamer woorde sinn, so eppe der Paul Hindemith, der Heinz Holliger, der Arthur Honegger, der Frank Martin, der Bohuslav Martinu, der Peter Mieg und der Jürg Wyttenbach. Zer spootromantische Muusig vom Richard Strauss het der Paul Sacher kai Zuegang ghaa. Ainewääg het er em – fir em us der brekääre finanzielle Noot nonem dytsche Zämmebruch z hällfe – der Uffdraag gää fir d Komposizioon 'Metamorphosen für 23 Solostreicher', wo am 25. Jänner 1946 mid em 'Collegium Musicum Zürich' uurruffgiert woorde isch.

1933 het der Paul Sacher d 'Schola Cantorum Basiliensis' grindet und 1941 s 'Collegium Musicum Zürich'. Fir d Feerderig vo der zytgenessische Muusig het em d Stadt Basel 1972 der Kunschtbryys gää und 1997 het er vo der 'Musik-Akademie Krakau' der Eeredoggtter griegt.

Wär d Biografyy vom russische Komponischt Igor Strawinsky (1882–1971) liist, isch verstuunt, wenn er erfaart, dass d Stadt Basel verglyychlige mit der Gämferssee-Regioon oder mit Paris eenter e bschaideni Rolle spiilt. Derbyy isch si als Stadt vom Mezeen und Dirigänt Paul Sacher fir inn nit ganz ooni Bedytig gsii: Scho 1925 het er doo sy Konzäart fir Klavier und Bleeser unter em Dirigänt Hermann Suter gspiilt und fimf Joor speeter, am 2. Oggdoober 1930, isch er s eerscht Mool mit em Basler Kammerorkeschter uffdrätte. In synere 'russische' Phaase sinn d Ballettmuusige 'L'oiseau de feu', 'Petrouchka' und 'Sacre du Printemps' entstande. Ais vo syne 'neoklassizistische' Hauptwäärgg isch s 'Concerto en re' fir Strychorkeschter, en Uffdraagsaarbet vom Paul Sacher, won em BKO und sym Laiter gwidmet isch. Eerscht 1983, wo sy Nooloss in d Paul Sacher Stiftig koo isch, isch Basel zer Strawinsky-Stadt woorde. Der Paul Sacher het vo däm Komponischt e groossi Mainig ghaa. Imene Brieff schrybt er: «Aus den Partituren und dem Schriftbild der Autographen ist ablesbar, wie bei Strawinsky das Streben nach Perfektion, der Denkvorgang zu einer musikalischen Lösung geführt hat.»

E grossen Ydrugg het em Paul Sacher au d Ina Lohr (1903–1983) gmacht. Si isch in Amschterdam gibooen und het deert Violine gleert. Iri Studie het si z Basel an der Muusigakademyy und an der Uniwersideet im Fach Muusigwisseschaft fuurtgsetzt. Doderbyy het si au der Paul Sacher kennegleert. Fir inn



Bibliotheksraum der Paul Sacher Stiftung und Aussenansicht des Hauses Münsterplatz 4



het in Prag Violine studiert. Speeter het er als Zwaite Gygger in der Tschechische Philharmony gspiilt. Sy Oeuve umfasst iiber 400 Wäärgg. No der Emigrasjon in d USA het er ab 1957 in der Region Basel gläbt und komponiert. Er isch e Frind worde vom Eepaar Paul und Maja Sacher. In jingschter Zyt erinnere die Internazionaale Muusigfeschtääg z Basel an dä hervorraagend Komponischt fir Muusig vom 20. Jorhundert. Gstoorn isch er in Lieschtel.

isch d Ina Lohr so eppis wien e Muusigdramaturgyyn fir Alti Muusig gsii, wo d Brogramm vom BKO gestaltet und d Muusig vo doozmool gschichtlig und uff'fierigsbraggtisch in nei'i Zämmehäng gstellt het. D Ina Lohr het iibrigens au by der Voorbiraitig vom Gsangbuech fir die Evangeelisch-Reformierti Kiirchen in der dytschsprouchige Schwyz ghulffe, wo 1952 erschiinen isch. Sägg's Joor speeter het si der Eeredoggeter vo der Theoloogische Fakultet Basel bikoo.

Daas sinn numme grad drei Byspiil vo Uffdraagsnäamer. Intresant isch d Feschttellig, wäm der Paul Sacher unter de zytgenessische Komponishte ain oder meereri Uffdrääg het lo zuekoo, au d Neechi, won äär und sy Frau Maja zue däne Uffdraagsnäamer in frindtschaftlicher Verbundehait pflägt het. Dass der Paul Sacher en ussergweenligi Perseenligkait gsii isch, säll stoot fescht.

Iber der Bohuslav Martinu (1890–1959) het der Paul Sacher gsait: «Martinu war ein stiller Mensch... Sein Lebensziel und seine Passion war die Komposition; er war immer im Begriff zu lernen.» Der jung Martinu

Beat Trachsler